

Ein Urlaub auf Teneriffa wäre jetzt genau das richtige. Doch was muss man dort überhaupt gesehen haben?

Gastbeitrag von Marie.

Als mein Freund und ich unseren gemeinsamen Urlaub planten, war uns einiges wichtig: eine schöne Landschaft, gutes Wetter, Unternehmungen, aber auch gemütliche Tage an schönen Stränden. So wurde unser Ziel Teneriffa, die größte der sieben Kanarischen Inseln. Betrachtet man die Weltkarte, befindet sich die spanische Insel nordwestlich von Afrika, so liegt sie nur 288 Kilometer von der Küste Marokkos und der Westsahara entfernt. Aufgrund der geographischen Lage kann man dort teilweise milde Windböen der Saharawüste spüren.

Teneriffa entstand vor circa 12 Millionen Jahren, als vulkanische Aktivitäten die Inselkette formten. Aus dem Krater erstreckt sich der höchste Berg Spaniens – El Pico del Teide. Die Vulkaninsel bietet eine vielfältige Flora und Fauna. Norden und Süden der Insel könnten unterschiedlicher nicht sein: Während man im Norden grüne Wälder und milde Temperaturen erwarten kann, finden sich im Süden der Insel schwarze Strände aus Vulkansand und heiße Sommertage wieder. Der Westen der Insel erstreckt sich durch eine riesige Felswand, die sogenannten Los Gigantes.



Der Kanarische Drachenbaum bei Icod de los Vinos

Die Anreise nach Teneriffa

Als wir im August 2016 die Reise auf die spanische Insel antraten, fuhren wir zunächst zum Kölner Flughafen und flogen von da aus mit der Norwegian Airline. Teneriffa ist durch seine zwei Flughäfen – einer im Süden und einer im Norden – besonders gut für Fluggäste geeignet. Allerdings befahren auch Fähren die Insel.

So kann man Teneriffa, falls man beispielsweise auf einer der sechs anderen Kanarischen Inseln Urlaub macht, mit dem Schiff besuchen. Aber das funktioniert auch andersherum ganz gut: Hat man viel Zeit auf der Insel und möchte mehr von den Kanaren sehen, so kann man ganz schnell die kleine Schwester-Insel Teneriffas, nämlich La Gomera, für einen Tagesausflug besichtigen.



El Pico del Teide – Der höchste Punkt des Vulkans



Die Küste

Urlaub auf Teneriffa: Die Unterkünfte

Unser Hotel befand sich im Süden Teneriffas, an der Costa Adeje. Möchte man viel erleben, den ein oder anderen Abend am Strand sitzen und aus den Bars Musik hören, oder sogar selbst Cocktails in den Strandclubs trinken, dann empfiehlt es sich, den Süden, vor allem die Costa Adeje oder Playa de las Américas, zu bereisen. Hier sind unter anderem viele junge Menschen, es ist einiges los und in den Nächten kann es auch mal lauter werden.

Im Norden sind durch die milderen Temperaturen und durch mehr Regengüsse vor allem Reisende anzutreffen, die aufgrund der Natur Teneriffas und der geologischen Lage die spanische Insel besuchen. Unser Hotel, Villa de Adeje Beach, ist ein Drei-Sterne-Hotel und vor allem für junge Leute mit kleinerem Portemonnaie zu empfehlen. Wir buchten eine der Wohnungen im Hotel (genauso teuer wie ein Doppelzimmer) in der All-Inklusive-Kategorie. Das Essen war mäßig bis gut, allerdings ist das ja immer Geschmackssache.

Die Sehenswürdigkeiten der Insel

Da wir nur eine Woche dort verbringen würden, planten wir unsere Zeit so gut wie genau durch, um auch nichts zu verpassen. So verbrachten wir den ersten Tag an dem Strand, der in der Nähe unseres Hotels lag. Am zweiten Tag besuchten wir den Siam-Park, den größten Wasserrutschen-Park Europas. Am Tag darauf schlossen wir uns der Tour – El Teide at Night – an.

So fuhren wir nachmittags mit einer Gruppe auf den Vulkan, erkundeten die Landschaft, durften einige Besonderheiten, beispielsweise die an die Natur angepasste Kiefer oder Kraterlandschaften aus vorherigen Ausbrüchen, beobachten, und sahen uns den Sonnenuntergang über den Wolken an, bis wir schließlich nachts eine besondere Höhe erreichten und die verschiedensten Sternbilder erkennen konnten.



Der Sonnenuntergang



Der Sonnenuntergang

Die Fortbewegung auf Teneriffa

Für die nächsten Tage mieteten wir ein Auto, um die Insel so gut wie möglich kennen zu lernen. Wir fuhren zunächst zu der größten Attraktion Teneriffas, zum Loro Parque. Die Tiere, die dort leben, wachsen unter fairen Bedingungen auf und haben genug Lebensraum. Obwohl man den Park nicht mit Zoos in Deutschland vergleichen kann, muss dies jeder für sich selbst entscheiden.

Anschließend fuhren wir weiter in den Norden Teneriffas, um andere Highlights besuchen zu können. Das erste Ziel war der Kanarische Drachenbaum bei Icod de los Vinos. Anschließend fuhren wir in ein kleines Dorf, Garachico. Durch Lavaklippen ist dort ein Meerwasser-Schwimmbad entstanden, das wir gerne gesehen hätten. Allerdings war es schon dunkel und nicht gut genug beleuchtet.

Geheim-Tipps

Am nächsten Tag haben wir einen „geheimen“ Strand (La Playa de Abama) besucht, der freizugänglich, von dem aber, da er hinter einem Luxus-Hotel liegt, wenige Touristen wissen. Anschließend sind wir die Vulkanlandschaft im Westen weitergefahren, bis wir schließlich das kleine Dorf La Masca, vergleichbar mit dem peruanischen Machu Picchu, erreichten.

Dort angekommen konnten wir die unvergessliche Berglandschaft bewundern. Am nächsten Tag haben wir eine Fahrt mit einem Katamaran über den Atlantik gemacht, dabei haben wir kleine Wale und große Tümmler beobachten dürfen. Außerdem konnten wir die riesigen Lavafelsen, Los Gigantes, bestaunen.



La Playa de Abama



Kaktus-Limonade in Masca

Dein Urlaub auf Teneriffa: Die Highlights

Das für uns größte Highlight der Reise war das selbstständige Erkunden der Insel. Wir fuhren enge Serpentinaen den Vulkan herauf und wieder herunter, da es im Westen der Insel noch keine Autobahnverbindung zwischen den einzelnen Großstädten gibt. Diese Fahrten waren sowohl nervenaufreibend als auch wunderschön.

Wir konnten einige interessante Dörfer kennenlernen, sahen interessante Lavalandschaften, die touristisch (noch) nicht bekannt sind, tranken Kaktus-Limonade zwischen Vulkanklippen,

ußen Tapas in einem typisch kanarischen Lokal und erlebten eine wunderschöne Zeit.



Das Dorf La Masca



Der Ausblick

Währung und Sprache in Spanien

Auf Teneriffa spricht man Spanisch und bezahlt mit Euro (EUR). Generell ist die Insel eher teuer, daher lohnen sich Einkäufe in lokalen Supermärkten.

- Vielen Dank (span. muchas gracias)
- Bitte (span. por favor)
- Gern geschehen (span. de nada)
- Guten Tag/Hallo (span. buenos días/hola)
- Tschüss (span. adiós)
- Nein (span. no)
- Ja (span. sí)



Der schwarze Vulkansand eines Strandes der Stadt Puerto de la Cruz



Die Felsenschlucht Los Gigantes

Die ultimativen Tipps für Teneriffa

- Attraktionen und Touren kann man bequem in den Hotels buchen
- Ein Auto kann man ebenfalls über Organisationen über das Hotel buchen (Wichtig: Deutsche Organisationen kosten nicht viel mehr, bieten aber einen sicheren Versicherungsschutz!)
- La Playa de Abama: Ein sehr kleiner, aber wunderschöner Strand
- Geschenkideen: große Tüten Safran kosten auf den Märkten nur circa 10€, es gibt außerdem viele Köstlichkeiten, die aus Kaktus oder Feigen hergestellt werden
- Die Bananen schmecken dort wunderbar anders
- Die Wochenmärkte der Stadt Los Christianos sind sehr besuchenswert

- Folgendes Video auf Youtube ansehen:
<https://www.youtube.com/watch?v=5VYoPgKr1nU>

Habt Ihr jetzt auch so Lust wie ich, den nächsten Sommer auf Teneriffa zu verbringen? Schreibt mir doch in die Kommentare!